

Da sieh, was überm blauen Meer	Da blüht und flammt es, Rohr um
Sich dunkel ballt und leewärts	Rohr,
	Und dröhnend rollt ein Donnerchor
Rauchwolken sind es, schwarz und	Von Wellental zu Wellental.
	heil dir, Germanias Riesenkind,
Und staunend raunt es um mich her:	heil, deutsche Flotte, alle Zeit!
The German fleet, the German	Umbraust von Wogendrang und Wind,
fleet!	Die deine Spielgefährten sind,
Und nun — das Glas ans Auge! —	Wachs' auf zu Macht und Herrlich-
	keit!
	Du, einst verhöhnt an Themis' und
Wie ob der grünen Flut sich hebt	Belt,
hochbordig, bräunend, eisengrau	Als wir der Zwietracht Schuld ge-
Der Panzer kraftgedrungner Bau,	büßt,
Drob Deutschlands Orlogsbanner	Trag' unser Banner, stolz geschwellt,
	Als Hort des Friedens durch die
	Welt!
Sie wenden. Hoch am Mast empor	So, deutsche Flotte, sei begrüßt!
fliegt bunt und flatternd ein	Reinhold Fuchs.
Signal;	

269. Lied der Deutschen jenseit der Meere.

1. Noch ist die Welt nicht ganz	Kraft stieß hindurch das Drachen-
verteilt!	schiff,
Noch manche Flur auf Erden	Und Mut erzwang die Landung.
harrtgleich der Braut: die Hochzeiteilt,	5. Zur Friedensarbeit ziehn wir
Des Starken will sie werden.	aus,
2. Noch manches Eiland lockt und	Zu bauen, nicht zu fechten,
lauscht	Doch blitzend schützt uns Schiff und
Aus Palmen und Bananen:	Haus
Der Seewind braust, die Woge rauscht,	Das Schwert in unsrer Rechten!
Auf! freudige Germanen!	6. Und daß wir in der neuen Welt
3. Aufs Meer, du Volk des Hel-	Dem alten Reiche leben,
dentums,	Des soll, unscheidbar uns gesellt,
Und such' auf blauen Bahnen	Ein Banner Zeugnis geben.
Das Wundereiland alten Ruhms,	7. Pflanzt auf dies rauschende
Das Win-Land deiner Ahnen!	Panier
4. Dem Wiking war zu schroff	In jedes Neulands Brache:
kein Riff,	Wohin wir wandern, tragen wir
Zu schäumig keine Brandung:	Mit uns die deutsche Sprache!
	Felix Dahn.